

Unwahrgenommener Paradigmenwechsel

CIRDE – AUSTRIA

Wien 24. Febr. 2010

Elsayed Elshahed, Institut für Interkulturelle Islamforschung, Wien

- Religion im Alltag, schon längst angekommen
- Religion prägt unbewusst unser privates und öffentliches Alltag
- Die Problematik der sichtbaren Religion in einer Gesellschaft, die ihre Religion von der Öffentlichkeit verdrängt
- Die verdrängte Multikulturalität, aktuelle Beispiele: Kopftuch-Debatte, Muhammad-Karikatur und das Minarettverbot
- Schizophrener Alltag
- Natur und Religion, ein dialektischer Zusammenhang
- Tradition als verzerrtes Spiegelbild der Religion
- Tradition (relativ) und Religion (absolut), das Primat-Problem (Das Huhn und das Ei)
- Das Gewissen als inneres Kontrollorgan
- Der Gerechtigkeitssinn, Gut und Böse, jenseits von Religion und Tradition?
- Liebe als Lebens- und Glaubensprinzip (Hadith: „Wahrhaftig, keiner von euch wird richtig gläubig sein, bevor er seinem Nächsten wünscht, was er für sich wünschen würde“)
- „Tue niemand etwas an, was dir niemand antun sollte“
- Die Postmoderne und der nächste Paradigmenwechsel
- Theokratie (These); Säkularität (Antithese)
- Religion wird in der Öffentlichkeit salonfähig (Synthese)

E. Elshahed